



Jahresbericht 2019



WIR BLEIBEN GEMEINSAM IN BEWEGUNG

Inhalt

Editorial	3
Der BrillenBus rollt	5
Berufliche Massnahmen	7
Vielfältigkeit unserer Werkstatt	9
Ausblick 2020	10
Organisation	12
Leistungen im Überblick	15

Editorial – Like a rolling stone

*How does it feel?
To be on your own
To be without a home
Like a complete unknown
Like a rolling stone*

Ein rollender Stein – eine Metapher, die Bob Dylan in seinem gleichnamigen Lied «Like a rolling stone» für eine entwurzelte, unbeständige Person verwendet, die nicht in der Lage ist, dauerhaft einen Lebensstil zu pflegen und so aus einer Gesellschaft herausfällt. Um diese Thematik bewegt sich das Schaffen und Wirken unserer cb-Stiftung seit über vier Jahren. Wir versuchen täglich, unsere Steine – die Mandanten und Klienten – dazu zu befähigen, im ersten Arbeitsmarkt Fuss zu fassen und ihr Leben zu bewältigen. In diesem Zusammenhang fassen wir das englische Sprichwort «A rolling stone gathers no moss» – zu Deutsch: «Ein rollender Stein setzt kein Moos an» – als doppelt positive Aussage auf: Zum einen steht Moos für die Beständigkeit, für eine Identität, die mit der Verbundenheit zu einer Gesellschaft einhergeht und für ein sinn erfülltes Leben eine Notwendigkeit darstellt. Zum anderen soll ein Stein seine Erfahrungen sammeln, also etwas Moos ansetzen, und so weiterrollen, um sich entwickeln zu können.

Wie fühlt sich das an...

...auf sich allein gestellt zu sein? Was, wenn man plötzlich aufgrund gesundheitlicher Probleme von anderen Menschen gemieden und ohne jegliche Unterstützung allein gelassen wird?

...ohne Heimat zu sein? Wie schwer muss es ein Mensch haben, nicht mehr Teil einer Gesellschaft zu sein, in der er sich bisher aufgenommen und akzeptiert gefühlt hat? Wo bleibt der Anschluss? Wohin gehöre ich?

...wie ein völlig Unbekannter zu sein? Wer bin ich denn noch, wenn ich mich nicht als Teil der Gruppe sehen kann, der ich gerne angehören möchte? Womit kann ich mich noch identifizieren?

...wie ein rollender Stein zu sein? Ist ein Mensch deshalb gleich geringzuschätzen, weil er sein Leben nicht mehr im Griff hat und dadurch keine Perspektiven mehr pflegen kann?

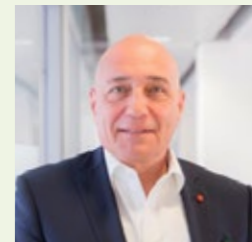
Wir geben unseren Mandanten und Klienten das nötige Mass an fruchtbarem Moos mit und arbeiten täglich gezielt darauf hin, ihnen eine sinnerfüllte Perspektive zu geben, mit der sie ihre Wurzeln in die gewünschte Richtung schlagen können. Wir bleiben für die Menschen in Bewegung.

Keep on rolling (s'chunt scho guet)

Herzlichst, Ihr



Christian Böhm
Stiftungsratspräsident





Der BrillenBus rollt

Wir möchten uns auch an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bei allen Sponsoren und Sachspendern bedanken. Nur dank ihrer grosszügigen Unterstützung haben wir es geschafft, dass der BrillenBus rollt.

Nachdem anfangs in Absprache mit unserem Fachoptiker die notwendigen technischen Voraussetzungen und der Platzbedarf aufgenommen wurden, ging es an die Suche nach dem passendsten Fahrzeug. Wir zogen alle Varianten in Betracht, um das vorgegebene Budget einhalten zu können. Über Wohn-, Bau- und sogar ein Zirkuswagen fanden wir dann unseren Mini-Bus. Allerdings war dies nur ein Mini-Transporter, aus welchem unsere Mitarbeitenden der Werkstatt mit Hilfe von Klienten einen funktionalen und ansprechenden BrillenBus zauberten.

Der Ausbau hat sich bereits bei unseren ersten Einsätzen nach Zug, Winterthur und Wil bewährt. Die Sehtests und Beratungen konnten wie vorgesehen durchgeführt werden.

Wir trafen auf Menschen mit unterschiedlichen, berührenden Lebensbiografien und in verschiedensten Lebenssituationen. So nutzten den BrillenBus working poor Personen und Familien, Menschen, welche aus dem sozialen System ausgesteuert wurden oder eine niedrige AHV- bzw. IV-Rente beziehen oder aufgrund von einschneidenden Ereignissen am Rand der Gesellschaft leben. Dass sie gratis Brillen vor Ort in ihrer Umgebung beziehen konnten, wurde mit grossem Dank aufgenommen.

Im 2019 konnten wir gesamthaft 300 gratis Brillen abgeben. Diese Zahlen und die vielen Begegnungen mit den betroffenen Menschen zeigen die Notwendigkeit auf, weiterzumachen. Genau dies werden wir motiviert für die betroffenen Menschen tun.



Zielgerichtet unterwegs

Berufliche Massnahmen

Im 2019 rollte nicht nur der BrillenBus. Auch unsere Arbeit hielt uns wortwörtlich in Bewegung; mit Bus, Tram, S-Bahn, Intercity oder per pedes und in weit abgelegene Gebiete auch mal mit dem Auto. Die Wege führten uns zu engagierten Arbeitgebern, Ausbildungsinstitutionen, Schulen, Therapeuten und natürlich auch in die SVA Zürich an der Röntgenstrasse. Es kamen einige Kilometer zusammen. Aber es hat sich gelohnt. Die Zusammenarbeit, der regelmässige Austausch und die Koordination aller Beteiligten ermöglichte eine individuell und zielgerichtet gestaltete Begleitung für und mit unseren Mandantinnen und Mandanten.

Wir gingen auch dieses Jahr auf neuen Wegen, zu neuen Firmen und konnten neue Kontakte knüpfen. Diese ermöglichten weitere Einsatzplätze für Arbeitsversuche und führten teilweise in eine Festanstellung. Manche Wege mussten öfters gegangen werden als andere. So zum Beispiel, wenn die gesundheitliche Situation Anpassungen notwendig machte, bei Unter- oder Überforderung der Arbeitsinhalte oder auch bis der Lehrvertrag erfolgreich unterschrieben werden konnte. Wir begleiten 'unsere' Lehrlinge auch weiterhin im Job Coaching im KV-Bereich, Detailhandel, FAGE und als Dentalassistentin, mit dem Ziel, dass sie den Lehrabschluss erreichen.



Werkstatt

Vielfältigkeit unserer Werkstatt

Die Holzwerkstatt ist ein Einsatzort für unsere Klientinnen und Klienten. Sie können ihre vorhandenen Fertigkeiten vertiefen oder auch ihre bisher versteckten, manuellen Begabungen entdecken. Bei den vielfältigen Eigenproduktionen ist es möglich, dass sie ihre kreativen Ideen einfließen lassen und die Herstellung bis zum fertigen Produkt erleben. Dieses Erfolgserlebnis und die Zufriedenheit der Kundschaft ermöglichen die Stärkung ihres Selbstvertrauens in ihren beruflichen und sozialen Kompetenzen, welches wiederum die Selbstwirksamkeit erhöht. Aus der Arbeit in der Werkstatt haben sich auch schon Hinweise und Möglichkeiten für eine notwendige berufliche Neuorientierung ergeben. Diese positiven Aspekte sind für uns Motivation, weitere individuelle Holz-Produkte wie z. B. Kindermöbel, Dekorationen für verschiedene Anlässe sowie individualisierbare Kundengeschenke gemeinsam zu entwerfen und herzustellen.

Einsatz in der Werkstatt – Herr P., Klient

«Als Klient der cb-Stiftung bin ich vorwiegend in der Werkstatt tätig. Ich habe aber zudem die Wahlmöglichkeit in Abhängigkeit meiner psychischen Befindlichkeit, ob ich in der Werkstatt arbeiten kann oder ins Büro ausweiche. Arbeitsstress gibt es wenig, was mir Zeit für meine psychische Hygiene bietet. Diese ist mir wichtig. Wenn man bedenkt, dass ich von der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich direkt hierhergekommen bin, bietet mir die cb-Stiftung eindeutig Platz, ein eigenes Arbeitsumfeld zu gestalten, mit welchem ich fertig werde.

Ich sehe die cb-Stiftung als einen Ort der Wiederintegration sowie als Brücke ins eigentliche Arbeitsleben, auch wenn ich eine 100% IV-Rente habe. Bei psychischen Erkrankungen hört man immer wieder, dass man Zeit braucht – diese bekomme ich hier in jedem Sinne. Jedoch muss ich auch sagen, dass die cb-Stiftung in meinem Falle nicht für immer sein soll. Als erster Schritt jedoch von der Klinik hierher würde ich dies einem Patienten sicherlich weiterempfehlen. Man darf nicht vergessen, dass psychische Erkrankungen real sind, und das Hirn Zeit braucht, wieder in Fahrt zu kommen. Deshalb schätze ich auch die mir entgegengebrachte Geduld und Freundlichkeit in der cb-Stiftung.»



Ausblick 2020

Unser Weg – wir bleiben in Bewegung

Die weiter fortschreitende Globalisierung, Technologisierung und Digitalisierung in der Arbeitswelt erhöhen auch die Anforderungen an die Arbeitsintegration. Flexibilität ist mehr denn je gefragt. Die Unterstützung für Menschen mit erschwertem Zugang zu Arbeit, beim Einstieg oder Wiedereinstieg ins Erwerbsleben muss sich diesem wandelnden Umfeld stellen und laufend anpassen.

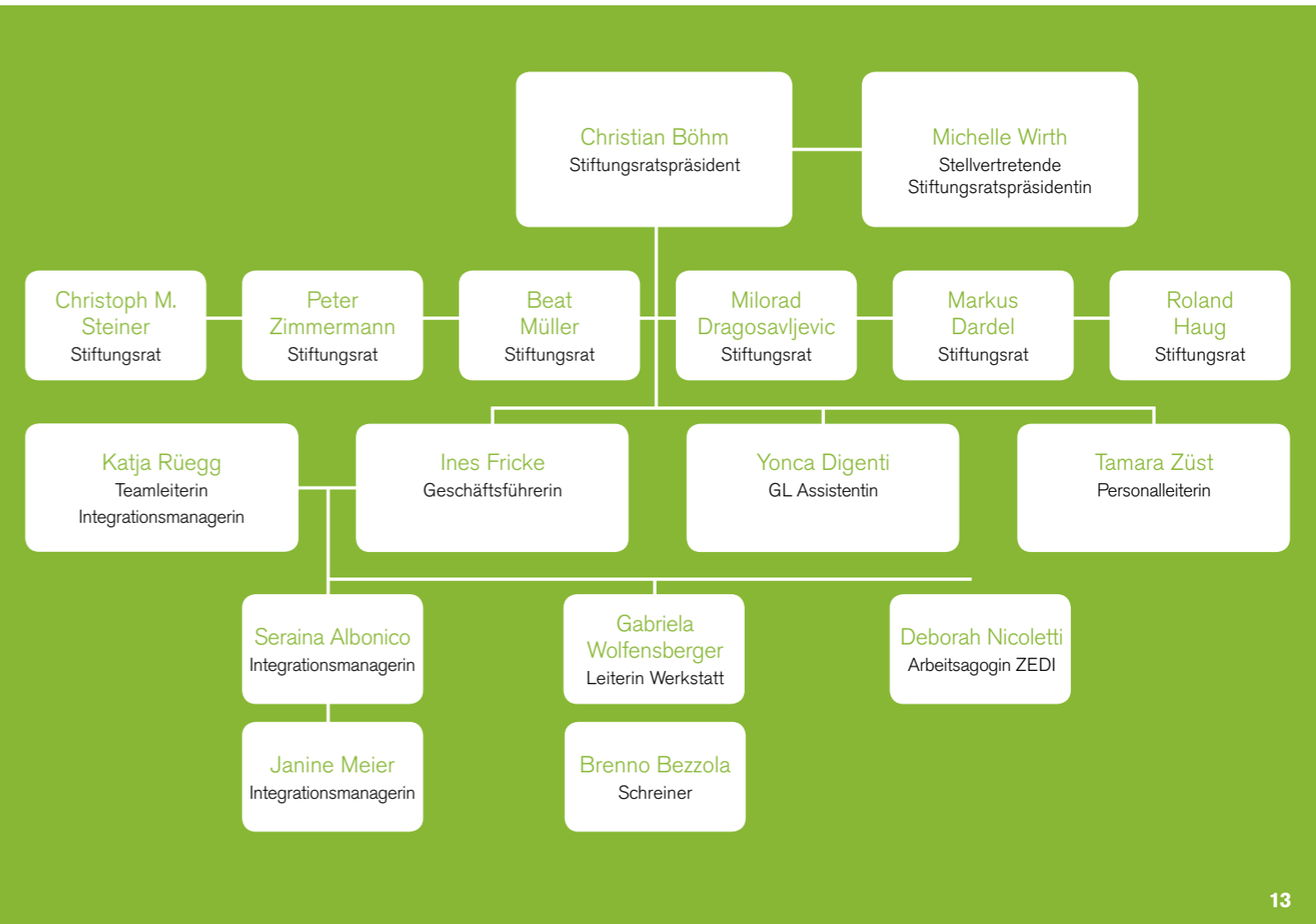
Für die cb-Stiftung heisst dies auch zukünftig in Bewegung bleiben und unsere verschiedenen Angebote und Leistungsprodukte so individuell als möglich zu gestalten. Unser dauerhafter Einsatz gilt dem Akquirieren neuer sinngebender Arbeiten.

Wir konnten Ende Jahr die Zusammenarbeit mit Attached, einem innovativen Start-up Unternehmen, vereinbaren. Sie verbinden die handgefertigte Herstellung stylischer Brillenbänder mit Nachhaltigkeit in und für die Schweizer Gesellschaft. Unsere Klientel hat damit neue Arbeitsmöglichkeiten und kann auch die eigene Kreativität einbringen. Wir freuen uns auf die kommenden Aufträge.

In Bewegung wird auch der BrillenBus bleiben. Wir werden die Informationen weitertragen und für den Betrieb und Unterhalt intensiv nach Sponsoren und Sachspendern suchen.

Blieben Sie gesund und in Bewegung, vielleicht auch in Richtung cb-Stiftung. Sie sind herzlich willkommen.

Organisation



Leistungen im Überblick



Die cb-Stiftung in Zahlen

	2018	2019
Anzahl Massnahmen	83	96
Anzahl Teilnehmende in Massnahmen	55	63
Anzahl Personen mit Leistungsfähigkeit von mind. 50% bei Fallabschluss (in %)	66	67
Anzahl Mitarbeitende (auf Vollzeitbasis) per 31.12.	6	6
Anzahl Mitarbeitende per 31.12.	7	7
Anzahl Mitarbeitende in fallführender Funktion per 31.12.	3	3

**Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden,
welche uns bisher so tatkräftig unterstützt haben.
Nur durch Ihr vielfältiges Engagement kann die cb-Stiftung
mit dem Sozialpunkt aktiv die anspruchsvollen Aufgaben lösen.**

Stiftungsrat und Beirat

Stiftungsratspräsident
Christian Böhm

Standort

cb-Stiftung | Siewerdstrasse 25 | 8050 Zürich
044 319 80 40 | cb@cb-stiftung.ch | www.cb-stiftung.ch

Werkstatt | Zentrale Dienste | Sozialpunkt

Impressum

cb-Stiftung | Dezember 2019